

[43678.] Aus meinem Geschäftsprogramm vom 10. December 1874 bringe ich nachstehende Sätze zur gefälligen allgemeinen Kenntnissnahme, bez. Vermerk in Versendungslisten etc.:

„Mit der zunehmenden Popularisirung der Wissenschaften ist das Ziel besser und gut gearteter Verlagsunternehmungen nicht ausschliesslich das gebildete Publicum, sondern auch die, für Unterhaltungs- und Bildungslectüre nicht minder empfängliche grosse Masse des Volkes geworden. Das Lesebedürfniss dieser Kreise ist der kaufmännisch geregelten Gross-Speculation nicht entgangen — der Colportageroman dominirt auf diesem Gebiete mit unbestreitbarem Erfolge. Völlig entfernt, demselben eine neue Standrede halten zu wollen, will ich der geschäftlichen Beobachtung nur die Thatsache unterstellen, dass einerseits durch den Colportageroman eine Empfänglichkeit für »Buchwaare« geschaffen worden ist, andererseits aber ein einseitiges, auf Sensation gerichtetes Interesse geweckt wurde. Ich gewinne aus diesen Wahrnehmungen den Angelpunkt meiner Thätigkeit, indem ich an die Stelle des Colportageromans eine populär-wissenschaftliche, bessere und echt volksthümliche Unterhaltungslectüre (Jugend-schriften) und Gewerbskunde setze.

Vorwiegend ist das kleinstädtische Publicum das Opfer des Colporteurs und zwar besonders deshalb, weil die geringe Möglichkeit, Bücher zu sehen und durch Vergleichen den Geschmack zu bessern, das auf Anschauung gestützte Vorgehen des Colporteurs unbedingt erfolgreich gestaltet. Ich habe hieraus geschlossen, dass das Feld mit gleichen Mitteln in Angriff genommen werden muss und deshalb meine Verbindungen an der Hand von Commissionslägern eingeleitet.

Wenngleich das so gewonnene Publicum selbst einen nicht geringen Bruchtheil repräsentirt, der für Nova auf dem Gebiete der Forst- und Landwirthschaft, Medicin und Jurisprudenz, Pädagogik und Theologie ein Interesse hegt, so neigen die Wünsche doch überwiegend nach Seite des bequem arrangirten Literaturgenusses vorgedachter Richtungen. Ich bitte Sie deshalb, Novitäten der ersten Kategorie nur 6—10fach zu übermitteln, die der letzteren hingegen 50—100fach zu verabfolgen. Die Committentenziffer reicht bis dato an 300, gewährt somit die Möglichkeit umfassender und durchgreifender Versendung.

Für Novitäten, die innerhalb meiner Kreise einen grösseren Absatz versprechen, bin ich bereit, mich vor Erscheinen durch Partiebezüge zu engagiren. Ich ersuche Sie deshalb, mir von allen bezüglichen Unternehmungen durch Uebermittlung des ersten Reindruckbogens und gefälligen Bemerkens des Umfanges u. s. w. Nachricht zu geben. Eine geschlossene Specialität rechtfertigt das hiermit intendirte Risiko und muss dieser Offerte jeden befremdlichen Eindruck benehmen.“

Ministerium d. geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Berlin, 16. October 1874.

Von Ew. Wohlgeboren Unternehmen, auch für kleinere Orte buchhändlerische

Verbindungen zu eröffnen, habe ich mit Interesse Kenntniss genommen und danke Ihnen für die Mittheilung vom 13. ds. Mts.

Im Auftrage:
Förster.

An Herrn Buchhändler R. Streller,
Wohlgeboren zu Leipzig.

Hochachtungsvoll
Leipzig, 15. November 1875.

R. Streller.

Den Russischen Handlungen
zur Beachtung dringend empfohlen!

[43679.]

Wie Ihnen seitens der Firma N. Kymmel in Riga angezeigt, ist in deren Verlage eine russische Ausgabe von:

A. Fiedler,

Anatomische Wandtafeln

erschienen und werden wir uns insofern freundschaftlichen Uebereinkommens mit jener Firma von heute ab jeder Auslieferung dieses Werkes nach Russland enthalten.

Im Interesse schnelleren Empfanges liegt es demnach, dass Sie Ihre Bestellungen hierauf lediglich nach Riga richten.

Der deutsche Text: Fiedler und Blochwitz, der Bau des menschlichen Körpers ist nach wie vor von uns zu beziehen.

Dresden, 15. November 1875.

G. C. Reinhold & Söhne.

Allgem. Buchh.-Gehilfenverband.

[43680.]

Die Mitgliedskarten, Protokolle und revidirten Statuten sind von uns verandt worden. Sollte ein Mitglied dieselben nicht erhalten haben, so bitten wir, das dem Unterzeichneten gef. mitzutheilen.

Statuten und Protokolle stehen Nichtmitgliedern gern zu Diensten.

Leipzig, den 16. November 1875.

Der Vorstand:

Eduard Baldamus, Vorsitzender.

Allgem. Buchh.-Gehilfenverband.

[43681.]

Auch der Verein deutscher Buchhandlungs-Gehilfen in Prag hat sich bereit erklärt, unsere Mitglieder ohne Eintrittsgeld aufzunehmen.

Leipzig, den 16. November 1875.

Der Vorstand:

Eduard Baldamus, Vorsitzender.

[43682.] Für ein literarisches Geschäft, das keinen Zeitverhältnissen unterworfen, auch sehr geringe Concurrnz hat, wird ein Theilhaber mit einer Baareinlage von 3000 M. gesucht. Schriftsteller und Buchhändler erhalten den Vorzug. Offerten unter F. L. W. nimmt die Exped. d. Bl. an.

Inserate

[43683.] in:

„Haus u. Schule, hannov. Zeitblatt, herausg. v. Prov.-Schulrath Spieker“, wöchentlich 1 Nummer in 4.

berechne ich mit 20 % für die einmal gespaltene Petitzeile. Für pädagogische Literatur besonders zu empfehlen.

Hannover.

Carl Meyer.

Verlag von S. Calvary & Co.

[43684.]

Berlin N. W., Friedrichstrasse 101.

Zu Inseraten empfehlen wir die in unserem Debitate erscheinenden Zeitschriften: **Jahresbericht über die Fortschritte der classischen Alterthumswissenschaft**, herausgegeben von Conrad Bursian, ord. öff. Professor in München. (Auflage: 1000 Exemplare.)

Die Zeitschrift zählt die bedeutendsten Philologen und Archäologen zu ihren Mitarbeitern und nimmt schon jetzt den ersten Platz unter den Fachblättern ein.

Bibliotheca philologica classica.

Verzeichniss der auf dem Gebiete der classischen Alterthumswissenschaft erschienenen Bücher etc. (Aufl. 2000 Exemplare.)

Der Preis beträgt bei Inseraten in den Anzeigebältern des Jahresberichtes:

die Zeile: 40 M., die halbe Seite 8 M. 50 S., die Seite 16 M.

der Bibliotheca philologica classica:

die Zeile: 50 M., die halbe Seite 10 M. 50 S., die Seite 20 M.

in beiden zusammen:

die Zeile: 75 M., die halbe Seite 16 M., die Seite 30 M.

Beilagen werden mit 9 M. in dem Jahresberichte, 12 M. in der Bibliotheca philologica und mit 20 M. in beiden zusammen angenommen.

Die Insertions- und Beilage-Gebühren werden in Jahresrechnung notirt, auch werden Change-Inserate angenommen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

S. Calvary & Co.

Recensionsexemplare und Inserate für das Ruppins'sche Sonntagsblatt.

[43685.]

Um die für den Weihnachtsverkauf besonders geeigneten Werke eingehend und rechtzeitig in unserem Ruppins'schen illustrirten Sonntagsblatte für Jedermann, welches jetzt der Volkszeitung gratis beigelegt wird, besprechen zu können, eruchen wir um baldigste Sendung derselben; ebenso ist es uns sehr wünschenswerth, schon jetzt die Inserate für die Nummern vom 13. u. 20. Decbr. zu erhalten, da Anfang December für die Aufnahme gerade in diesen beiden Nummern nicht mehr garantirt werden kann.

Expedition des Sonntagsblattes

(Franz Dunder & C. F. Liebetreu)

in Berlin.

[43686.] **Den Herren Verlegern**

empfehlen für jede Art von Aufträgen in Buch- wie Steindruck unser aufs beste mit den neuesten und modernsten Brot- wie Bierschriften reich ausgestattetes Etablissement, das mit 6 Dampfschnellpressen (einfachen und doppelten) arbeitend, geschätzte Ordres schnell auszuführen vermag.

Für den Druck stabiler Werke vermitteln die Correcturen.

Unter Zusicherung solider Preise erbittet werthe Aufträge die

Hofbuchdruckerei

W. Decker & Co. in Posen.